

Landschaften und Abstraktes

VERNISSAGE Eichenauer-Kunstwerke sind „Angekommen in Kirn“

Von
Volkmar Paal

KIRN. Nun sind sie angekommen. Die Werke des Künstlerhepaares Franz und Ute Eichenauer finden ihren Sitz in Kirn, und ein Teil des Gesamtwerks gab es für Kunstinteressierte am Sonntag bei der Vernissage im Gesellschaftshaus zu sehen. Eigens für diesen umfangreichen Nachlass hat die Stadt Kirn in Zusammenarbeit mit Sponsoren und der Mitwirkung vieler anderer hilfreicher Hände die Franz-und-Ute-Eichenauer-Stiftung ins Leben gerufen. 474 Acrylbilder und Aquarelle der beiden verstorbenen Künstler aus Bad Kreuznach stellen den Grundstock dar. Hinzu kommen zahlreiche Zeichnungen und Skizzen, wobei die Vernissage unter dem Motto „Angekommen in Kirn“ davon 64 Exponate zeigte. Kirns ehemaliger Bürgermeister Gerd Danco legte in seiner Laudatio besonderen Wert auf die Feststellung, dass gerade in

Zeiten großer Finanzkrisen, Kultur eine gesellschaftliche Verpflichtung sei. „Die Kunstwerke sind nicht nur angekommen, sondern wurden angenommen“, sagte Danco. Kirns aktueller Bürgermeister Fritz Wagner erinnerte daran, dass Kirn bundesweit einen guten Ruf unter Künstlern besitze: „Die Kunst hat in Kirn seit 30

Jahren eine Heimat und gerade das Künstlerhepaar Eichenauer stets einen tiefen Kontakt und Nähe zur Stadt gepflegt.“ Der Sohn des Künstlerhepaares Dr. Rolf Eichenauer erläuterte, dass ein erster Versuch die Stadt Bad Kreuznach für den Nachlass der Eltern zu begeistern, nicht angenommen wurde. „Wir sind

nun sehr froh, denn die Kunst wird in Kirn gewürdigt, so, wie es unseren Eltern gefallen hätte“, sagte er gegenüber der AZ. Die Werke von Franz Eichenauer beinhalten unter anderem abstrakte Kompositionen wie Landschaftsbilder, Zeichnungen und Plastiken. Ute Eichenauer-Best hinterlässt zahlreiche Landschaftsbilder, Stilleben, Aquarelle und Zeichnungen, und sie machte sich einen Namen mit der Restaurierung des Kreuznach Gladiatoren-Mosaikbodens. Die beiden Kunstschaffenden gehörten auch der Künstlergruppe Nahe an und verfassten zahlreiche Kalender und etliche schriftliche Zeugnisse. Die Vernissage wurde musikalisch umrahmt von der Musikschule Kirn-Meisenheim-Sobernheim mit Philipp Schell (Geige) und Johannes Schöche (Klavier).

Die Ausstellung im Gesellschaftshaus ist noch bis 17. Mai zu sehen.



64 ausgewählte Bilder des Künstlerhepaares Franz und Ute Eichenauer sind seit Sonntag im Gesellschaftshaus zu sehen. Foto: Paal